

Wochenspruch

Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Jesaja 60, 2b)

Gebet

Gott, das ist wunderbar, wenn die Sonne aufgeht und ich nicht im Dunkeln vor die Tür gehen muss. Wenn dein Licht scheint und mir den Tag hell macht. Das Licht am Himmel tut meiner Seele gut. Und wenn du da bist in meinem Herzen, dann lebe ich auf. Dann lebe ich. Lass mich dein Licht sehen. Heute.

Amen.

Text: 2. Petrus 1,16-19

Denn wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln gefolgt, als wir euch kundgetan haben die Kraft und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus; sondern wir haben seine Herrlichkeit mit eigenen Augen gesehen. Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge.

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.

Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 69 Der Morgenstern ist aufgedrungen

1. Der Morgenstern ist aufgedrungen, er leucht' daher zu dieser Stunde hoch über Berg und tiefe Tal, vor Freud singt uns der lieben Engel Schar.
2. »Wacht auf«, singt uns der Wächter Stimme vor Freuden auf der hohen Zinne: »Wacht auf zu dieser Freudenzeit! Der Bräut'gam kommt, nun machet euch bereit!«
3. Christus im Himmel wohl bedachte, wie er uns reich und selig machte und wieder brächt ins Paradies, darum er Gottes Himmel gar verließ.
4. O heiliger Morgenstern, wir preisen dich heute hoch mit frohen Weisen; du leuchtest vielen nah und fern, so leucht auch uns, Herr Christ, du Morgenstern!

Impuls

Tragen Sie immer ein Licht bei sich? In Zeiten von Smartphones ist das schon normal, ein Licht in der Tasche zu tragen. Wenn meine Oma abends aus dem Haus ging, steckte sie sich immer eine Taschenlampe ein. Praktisch, so ein Licht in dunkler Nacht – und sei es nur, um den richtigen Schlüssel für die Haustür zu finden.

Aber wie ist das mit unserer Seele? Hat die auch ein Licht bei sich? Denn dunkel wird es ja auch um sie herum immer wieder. Sorgen bedecken das Gemüt. Ein dramatisches Jahr hinter uns wirft noch lange Schatten in das neue.

Petrus empfiehlt mit etwas ungewohnten Worten, für unsere Seele auch ein Licht mitzunehmen: das feste, prophetische Wort. Er meint damit die Aussicht auf Gottes ganz besonderen Tag – wenn nämlich Jesus Christus für alle sichtbar zur Erde kommen wird. Nicht wieder als kleines Kind in einem Stall, sondern als König, als herrlicher Gottessohn, strahlend – Macht und Liebe ausstrahlend (was in Jesus kein Widerspruch ist, anders als wohl bei den Machthabern dieser Welt).

Dass diese Herrlichkeit Jesu und seine Wiederkunft keine Mär ist, belegt Petrus damit, dass er zusammen mit Jakobus und Johannes Jesus in seiner himmlischen Herrlichkeit schon einmal sehen durfte (lesen Sie es doch einmal nach: Matthäus 17,1-9).

Hoffnung auf Gottes Zukunft ist wie ein Licht, das uns in dunklen Momenten leuchtet und die Tür zeigt hinein in Gottes tröstende und ermutigende Gegenwart. „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte“ (Psalm 119,105). Jesus ist das Licht der Welt (Johannes 8,12). Das gilt jetzt schon und macht es uns licht. Daraus können wir sogar für andere zum tröstenden, ermutigenden Licht werden (Matthäus 5,14).

Amen.

Gebet

Gott, du hast uns deine Herrlichkeit sehen lassen. Wir haben trotz aller Not wieder Weihnachten gefeiert: Du bist da, mitten unter uns. Du kommst zu uns, zart, sanft, als Kind, als Retter und Heiland. Und du wirst wiederkommen – als König und Herr und immer noch voller Liebe und Erbarmen.

Lass uns das heute schon sehen. Lass es uns wenigstens ahnen und glauben, damit wir ein Licht bei uns haben, das uns mutig macht und unser Leben hell.

Amen.

Vaterunser

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

Christus, das Licht der Welt. Welch ein Grund zur Freude!

In unser Dunkel kam er als ein Bruder.

Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater.

Ehre sei Gott, dem Herrn!

Sabine Leonhardt/Otmar Schulz (EG 410)

Matthias Keilholz, Pfarrer in der Region Nördliches Zeitz